

ANGETROFFEN

Therapie in Telefonkabine

Die Benutzer der neuen Telefonkabinen verlassen die gläsernen Zellen glücklich und gelöst – das Verdienst von Sri Swamijis, Komponist der «Cabsounds».

Von **Janine Hosp**

Die Kabinentür wird beiseite geschoben, es ertönt eine Folge sphärischer Klänge, und ein Mann mit Bart und langem Gewand tritt heraus – derselbe wie auf dem Plakat auf der Telefonkabine, das ein Konzert auf heute abend ankündigt. Es ist Sri Ganapati Sachchidananda Swamijis, Musiker, Heiler und Schöpfer der «Cabsounds», der sphärischen Klänge, die in den neuen Telefonkabinen ertönen.

«Fantastic», sagt er. Die gläsernen Kabinen gefallen ihm, seine Klänge hält er für passend: «Die Leute kommen angepannt, völlig angespannt», hat er beobachtet. «Hören sie in der Kabine die Klänge, gehen sie glücklich und gelöst wieder hinaus.» Eine Blitztherapie gewissermassen. Manchmal profitieren auch die Gesprächspartner davon, denn gerne spielen ihnen die Anrufer und Anruferinnen die Sequenz vor, indem sie die Türe öffnen und schliessen.

Sri Swamijis, wie ihn seine Freunde kurz nennen, ist ein Siddha-Nada-Yogi, ein «vollendeter Meister der Töne», ein Guru, der in Indien auch mit «seiner Heiligkeit» angesprochen wird. Er hat sein Vermögen verschenkt und führt ein Ashram – ein spirituelles Zentrum, wo

